

Wie aus Peter Rabbit der Håsn Bädal wurde

Turmschreiber Hans Göttler hat den britischen Kinderbuchklassiker ins Bairische übersetzt

Von Karin Seidl

Kirchham. Er ist studierter Pädagoge, er hat drei Kinder großgezogen und freut sich über einen Enkel. Und als solcher, als liebender Papa und Opa, muss er sagen: „Dass der Håsn Bädal von da Mama zua Strof bloß an Essleffe voj vom Kammujn-Tä kriagt, des dat's heidzudogs nimma geb'n.“ An der Stelle hadert Hans Göttler mit der viktorianischen Erziehungsmaßnahme aus dem Jahr 1902, die doch arg drakonisch anmutet. Heute würde eine Mama ihr lädiertes Kind, das wüst und ohne Kleidung von einem zugegebenermaßen unerlaubten Ausflug zurückkommt, einfach nur froh in die Arme schließen. Der 67-jährige akademische Direktor im Ruhestand hat gerade den Kinderbuchklassiker aus Großbritannien ins Bairische übersetzt. Eine Auftragsarbeit, die er gerne angenommen hat. Die Mundart ist sein Steckenpferd.

Drum scheint das hier in diesem Zusammenhang komplett unstimmt, die Zitate vom „Geddla Hans“ in der deutschen Standardsprache wiederzugeben. Das beißt sich, irgendwie.

Dass der Geddla Hans für sich genommen ein Unikat ist, das unterschreibt sicher jeder, der ihn kennt. Der promovierte ehemalige Uni-Dozent und Mitglied bei den Münchner Turmschreibern, einer Literatenvereinigung, lebt zur Zeit mit gut 8000 Büchern zusammen in seinem Bungalow in Osterholzen, Gemeinde Kirchham. Vielleicht wäre das für sich genommen noch nicht weiter bemerkenswert für einen gebildeten Literaten. Würden sich die 8000 Bücher nicht im kompletten Haus verteilen. Überall, wo man hinblickt: Bücher. Auf den Kanapees, auf Tischen, auf Vitrinen, auf den Küchenanrichte, auf den Böden, auf den Fenstersimsen, in den Gängen. „I kann mi ned von eana trenna“, sagt der Geddla Hans, hörbar machtlos. Bücher sind unsere Freunde, das weiß auch



Oben Bairisch, drunter Englisch, dazu die altbekannten Zeichnungen: So präsentiert sich das 55 Seiten starke Büchlein „De Gschicht vom Håsn Bädal“, das der Geddla Hans, Hans Göttler, ins Bairische übersetzt hat. Hier sitzt er in seinem Wohnzimmer, in dem sich – wie überall im Haus – seine Bücher stapeln. Auf Bairisch gibt's vom Geddla Hans auch „Max und Moritz in Weiß-Blau“, „Da Schdruuwe-Bäda auf Boarisch“ sowie „Meine erschn Tausad Weadda af Boarisch“.

die Autorin dieser Zeilen, auch sie kann keine Bücher hergeben, nicht einmal verleihen. Nur ist sie halt nicht im Besitz von 8000 Stück. Gott sei Dank, wird ihr da bewusst.

Und nun ist zu den 8000 Büchern noch ein weiteres hinzugekommen. Ein kleines immerhin, und dünn ist es auch noch. Ein bebildertes Kinderbuch. „The Tale of Peter Rabbit“ ist der Titel im

englischen Original von Beatrix Potter. In der Geschichte geht es um eine kleine Kaninchenfamilie, die vierfache Mama ist Witwe, weil ihr Gatte aus dem Gemüsegarten von Mr. McGregor nicht mehr lebend zurückgekehrt ist. Er wurde von ebensolchem zu Pastete verarbeitet. Das sollte eigentlich reichen, damit kein braves Kaninchen jemals einen Fuß in den Garten dieses Unmenschen setzt.

Drei der Kaninchen befolgen auch artig den Rat der Mutter. Aber mei, einer tanzt halt immer aus der Reihe. In diesem Fall ist das „Peter Rabbit“, zu deutsch Peter Hase, beziehungsweise „da Håsn Bädal“, wie ihn Hans Göttler nennt. An ihm exerziert die britische Autorin, dass sich Ungehorsam nicht auszahlt. Während die Geschwisterchen ein üppiges Abendmahl bekommen, bleibt dem Bädal als

Züchtigungsmaßnahme nur ein „Essleffe voj vom Kammujn-Tä“. Wie sehr die streng-viktorianische Erziehung bis in die Moderne nachwirke, sehe man bei Herzogin Meghan, die sich nicht an die Regeln des Königshauses halten wollte und „iatzt von da Queen a bloß no an Leffe voj kriagt“, scherzt da Geddla Hans.

Orientiert hat sich der Mundart-Übersetzer bei seiner Arbeit an

den deutschen Vorlagen, die es ja zuhauf gibt. Ab und an spähte er aber doch ins englische Original. So findet er witzigerweise Ausdrücke im Englischen, die im Bairischen ganz ähnlich klingen: Das Gurken-Beet ist im Englischen das „cucumber frame“, beim Geddla Hans wird draus das „Gugumma-Bedd“. „I hob nu mea so Weadda gfoundn, die ned amoi i mea kenn“, sagt er. Wie zum Beispiel: Brombeeren übersetzt Göttler mit „Bräwa“, Stachelbeeren mit „Ogros“, Krautacker mit „Gabes“ und Amseln mit „Amixln“. „Do geht a bisserl da Lehrer mit mir durch“, sagt er über sich selbst mit einem Schuss Selbstironie. Apropos Ironie: Aus dem kaninchenmordenden McGregor macht da Geddla Hans einen „Gscheidhuawa“, „der steht stellvertretend via olle Gschafthluawa, hab i mia denkt.“

Eine letzte künstlerische Freiheit hat er sich auch bei der Namensgebung der Kaninchen-Kinder erlaubt. Aus Flopsy, Mopsy, Cotton-Tail und Peter werden Michi („wia mei Enkal“), Hanna („wia mei Großnichte Johanna“), Muckl („Hansi und Muckl – so hams mi imma g'nennt“) und eben das Bädal. Eh kloar.

VERLOSUNG

Die PNP verlost zusammen mit Hans Göttler und dem Tintenfass-Verlag fünf Exemplare von „De Gschicht vom Håsn Bädal“. Senden Sie bis morgen, 11 Uhr, eine SMS mit dem Text **pnp ticket geddla** an die Nummer 520 20 (49 Cent pro SMS; keine Vorwahl). Bitte hinter dem Lösungswort nach einem Leerzeichen Namen und Wohnort angeben. Wer sich telefonisch an der Kartenverlosung beteiligen möchte, wählt die Nummer ☎ 0137/822703254 (50 Cent/Anruf – mobil ggf. abweichend). Auch hier ist bis morgen, 11 Uhr, das Stichwort **Geddla** zu nennen sowie Name (bitte unbedingt den Nachnamen buchstabieren) und Wohnort. Die Gewinner-Namen werden am Donnerstag veröffentlicht.

Wochenmarkt startet wieder

Rotthalmünster. Am morgigen Mittwoch, 31. März, startet der Wochenmarkt in Rotthalmünster wieder. Das teilt jetzt die Verwaltung der Marktgemeinde Rotthalmünster mit. In der Zeit von 8 bis 12.30 Uhr bieten die Fieranten auf dem Kirchplatz Produkte für den täglichen Bedarf an. – red

Digitaler Kinderkreuzweg

Pocking. Das Kirchliche Jugendbüro Pocking bietet am Karfreitag, 2. April, um 10 Uhr einen digitalen Kinderkreuzweg an. Die Teilnehmer werden dabei auf kindgerechte Art und Weise die Leidensgeschichte Jesu kurz vor seinem Tod am Kreuz hören, sehen und erleben, wie es in einer Pressemitteilung des Kirchlichen Jugendbüros heißt. Damit dies altersgerecht für Grundschulkindergeschehen kann, kommen virtuelle Bildkarten, die man vom Erzähltheater Kamishibai kennt, zum Einsatz. Auch alle Kinder, die heuer Erstkommunion feiern, sind eingeladen. Eine Anmeldung ist unter kjb.pocking@bistumpassau.de oder unter <https://kjb-pocking.bistumpassau.de/termin/1212174/kinderkreuzweg> möglich. Im Nachgang der Anmeldung werden die Zugangsdaten verschickt. – red

Der alte Pfarrgarten wird wiederbelebt

Aigener gestalten mit — Die ILE an Rott & Inn fördert das Projekt aus dem Regionalbudget

Aigen am Inn. Aktuell ist im Ortskern von Aigen noch alles beim Alten. Doch schon bald werden Kurgärtnerei und Bürger die Grünfläche in einen schönen Dorfgarten mit Sträuchern, Hecken, einer Streuobstwiese, Blumen und Sitzgelegenheiten verwandeln. Die Gemeinde Bad Füssing, seit Anfang 2021 Pächterin des ehemaligen Pfarrgartens, hat für die Umgestaltung eine Förderung über das Regionalbudget der ILE an Rott & Inn beantragt – und unter den eingereichten zehn Projektanträgen die Höchstpunktzahl bekommen.

„Ich freue mich sehr, dass wir bei der Jury punkten konnten. Den Wunsch, die Fläche für die Bürger nutzbar zu machen, gibt es im Dorfschon lange“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Nun bekam er von Kirchhams Bürgermeister Anton Freudenstein, der für die ILE federführend im Regionalbudget ist, den Förderbescheid überreicht. Mit dabei war Rudolf Fuchs, Chef der Kurgärtnerei.

Auch eine erste Besprechung mit den Vertretern örtlicher Vereine und Einrichtungen hat schon stattgefunden. Dabei wurde klar: Die Vereine sind begeistert von der Initiative, wollen sich einbringen und planen einen gemeinsamen Arbeitseinsatz. „Bei der Gestaltung sollen die Nutzungsideen aller Interessierten berücksichtigt



Freuen sich auf den neuen Dorfgarten: Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz (v.r.), Regionalbudget-Bauftragter Anton Freudenstein und Kurgärtner Rudolf Fuchs. – Foto: red

werden. Denkbar sind Lesungen des Büchereiteams unter freiem Himmel, gemeinsame Picknick-Nachmittage, kleinere Auftritte des Trachtenvereins oder auch Vorträge für Gartenfreunde“, erklärt Bürgermeister Tobias Kurz.

Zunächst soll zwischen Herrenstraße und Wagnerweg ein geschotterter Gehweg angelegt werden. Sitz- und Liegegelegenheiten und ein kleines Veranstaltungspodest schaffen neue Möglichkeiten, den Park zu genießen. Eine Bürgerin regte Sitzmöglichkeiten für kleine Kinder an und auch ein Insektenhotel wird installiert. Nahrung und Lebensraum finden

Bienen und Insekten auf einer Blumenwiese. Geplant ist auch ein öffentlicher Bücherschrank.

Vorerst sind für das Projekt Investitionen in Höhe von rund 20 000 Euro vorgesehen. Die Federführung bei der Gestaltung übernimmt die Kurgärtnerei Bad Füssing. Die fünfköpfige Jury, die über die Fördergelder aus dem Regionalbudget 2021 der ILE an Rott & Inn entscheidet, hat eine Förderung in Höhe von 10 000 Euro bewilligt. Sie gab in der Kategorie „Bürgerbeteiligung“ die volle Punktzahl. „Die Vereine in Aigen sind sehr aktiv“, wusste Jury-Mitglied Dr. Wilfried Hartleb zu be-

richten. Er und seine Kollegen Egon Seil, Franz Mühlendorfer, Bürgermeister Anton Freudenstein und Martin Berger sind begeistert davon, eine grüne Lunge im Ortskern zu schaffen.

Im Namen aller elf ILE-Kommunen hat Bürgermeister Tobias Kurz einen weiteren Projektantrag eingereicht und die Förderung aus dem Regionalbudget genehmigt bekommen. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Touristikern wird eine Wanderkarte für das ganze ILE-Gebiet erstellt. Vorgestellt werden sollen die schönsten Strecken einer jeden Kommune sowie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. – kus

Anmelden für die Gottesdienste

Pocking. Die Evangelische Kirchengemeinde Pocking feiert am Osterwochenende eine Reihe von Gottesdiensten. So finden am Karfreitag um 9 Uhr im Betsaal Ruhstorf, um 10.30 Uhr im katholischen Pfarrzentrum Rotthalmünster und um 15 Uhr in der Kreuzkirche Pocking Gottesdienste statt. Am Ostersonntag wird um 9 Uhr in der Kreuzkirche in Pocking, um 10.15 Uhr in der Friedhofskirche Rotthalmünster und am Ostermontag um 10.15 Uhr im Betsaal Ruhstorf Gottesdienst gefeiert. Zu allen Gottesdiensten ist eine Anmeldung erforderlich unter ☎ 08531/7196. – red

Nach Unfall geflüchtet

Bad Füssing. Um eine Unfallflucht, die sich am Sonntag in Eggling ereignet hat, klären zu können, setzt die Polizei auf Hinweise von Zeugen. Gegen 17 Uhr wollte eine Autofahrerin von der Thiershamer Straße kommend die Obere Inntalstraße überqueren und in die Straße Am Innwerk fahren. Dabei übersah sie den von links kommenden Wagen des bislang Unbekannten. Dessen Auto wurde an der Beifahrerseite gestreift. Nach dem Zusammenstoß fuhr der unbekannte Autofahrer schnell davon. Die PI Bad Griesbach bittet unter ☎ 08532/96060 um Hinweise. – red

Verhängnisvolle Zeitreisen

Christian Reisböck hat seinen zweiten Roman auf dem Markt

Kirchham. Der gebürtige Kirchhamer Christian Reisböck, Jahrgang 1977, kann mit seinem zweiten Roman „Der Zeitbrüchige“ einen großen Erfolg verzeichnen. Die zahlreichen Rezensionen in den letzten drei Monaten sprechen von einem der besten Zeitreiseromane mit einem beeindruckenden Schreibstil, witzigen Dialogen und unverhofften Wendungen. Die Bewerter heben die Originalität der Geschichte hervor, die immer spannender wird, einen von der ersten Seite an bis zu ihrem furiosen Ende packt. Die Rede ist von einem aufstrebenden Stern am Autorenhimmel. Von 88 Bewertungen erhielt Christian Reisböck für sein neues Werk von 65 Prozent fünf Sterne und von 23 Prozent vier Sterne.

Bereits 2018 war der Autor, der seit 2008 mit seiner Familie in Kirchdorf/Inn wohnt, mit seinem Erstlingswerk „Das Earth Komplot“, zu dem er bereits eine Weiterführung in Arbeit hat, am Schriftstellerhimmel in Erscheinung getreten. Christian Reisböck machte zunächst eine kaufmännische Ausbildung im Johannesbad in Bad Füssing und studierte dann Betriebswirtschaft an der FH Deggendorf. Heute arbeitet er bei einer Schweizer Firma, die ihre Produktion im Stuttgarter Raum betreibt, im Vertrieb.

„Schon als Kind und Jugendlicher“, erzählt Reisböck, „habe ich gerne Geschichten erfunden, Comic gezeichnet und Kurzgeschichten verfasst.“ Als Ergänzung zum Berufsleben begann der Autor mit 39 Jahren mit dem Schreiben, das ihn immer mehr begeisterte und bis heute nicht mehr losgelassen hat. Nachdem er schon früh über die Perry Rhoden Romane seines Vater mit der Welt der Science Fiction in Be-



Viele gute Bewertungen erhält Christian Reisböck für seinen zweiten Roman „Der Zeitbrüchige“. – Foto: Diet

rührung gekommen war, schrieb er 2019 zunächst das „Earth Komplot“ mit den Auswirkungen des Klimawandels in der Zukunft. Wie war Christian Reisböck überhaupt zum Schreiben ge-

kommen? „Nachdem mein kleiner, halbjähriger Sohn extrem unregelmäßig schlief, lag ich abwechselnd mit meiner Frau bereits um fünf Uhr morgens mit dem wachen Baby auf der Couch“,

berichtet Christian. „Dabei hatte ich viel Zeit, meine Gedanken kreisen zu lassen. Meistens schrieb ich an zwei Abenden unter der Woche an meinem ersten Roman, an dem ich zwei Jahre gearbeitet hatte. Dank Corona und langer Kurzarbeit waren meine beiden nächsten Romane deutlich schneller fertig.“

Der neue Roman Reisböcks „Der „Zeitbrüchige“ spielt rückschauend in den Jahren zwischen 2001 und 2020. Bewusst wählt Reisböck ihm bestens bekannte Schauplätze aus. Der Hauptdarsteller Jamie aus Ansbach studiert einige Jahre in Passau. Weitere Schauplätze sind München und dann größtenteils New York. Jamie ist 17 Jahre alt, als er erkennt, dass er durch die Zeit reisen kann. Mit kleinen Sprüngen in sein jüngerer Ich lassen sich viele Probleme lösen. So verbessert er seine Noten, peppt sein Liebesleben auf und macht Missgeschicke ungeschehen. Doch jeder Sprung hat unvorhersehbare Konsequenzen, die sich nicht nur auf Jamies Gesundheit, sondern auch auf seine Mitmenschen auswirken. Während Jamie über Jahre hinweg versucht, die Folgen seiner Sprünge auszubügeln, verstrickt er sich immer mehr in den Fäden der Zeit.

Das Buch ist bei Amazon erhältlich, da dort die Möglichkeit des Selbstpublizierens geboten ist. Unter den Top 100 Kindle Büchern sind etwa 75 Prozent Selfpublisher. „Man erspart sich so die Arbeit, 25 und mehr Verlage anzuschreiben und sich dann lauter Absagen einzuhandeln. Gerne würde ich für einen Verlag schreiben“, meint Reisböck, „denn damit kommt man leichter in den Buchhandel und muss Lektorat oder Coverdesign nicht selbst organisieren.“ – di



Anni Huber (Mitte) geht in den Ruhestand. Gerda Stöfl (l.) und Marktleiterin Ingrid Schrädobler bedankten sich mit einem Blumengruß für die langjährige, harmonische Zusammenarbeit. – Foto: Kuhn

Bauernmarkt startet am Gründonnerstag

Standlerin Anni Huber geht in den Ruhestand

KöBlarn. Winter adé, Frühling juche: Am Gründonnerstag, 1. April, öffnet der KöBlarner Bauernmarkt wieder seine Tore. Die Saison 2020 war aufgrund der Pandemie verkürzt, der Ausschank nicht möglich und touristische Gäste fehlten, wie Marktleiterin Ingrid Schrädobler informiert. Doch hatte die marktlose Zeit auch etwas Gutes: Mit einer Förderung aus dem Regionalbudget der ILE an Rott & Inn konnte das Marktgebäude, eine ehemalige Maistrocknungshalle, renoviert werden. Damit ist das alte Bauwerk für die nächsten Jahre gut gerüstet. Doch durch die verminderten Einnahmen und die laufenden Kosten überstieg der Eigenteil der Renovierung das Budget der Bauernmarktkasse, berichtet Ingrid Schrädobler.

Deshalb bat die Interessengemeinschaft der Standfrauen ihren Vermieter Georg Hofer aus KöBlarn um Mieterlass. Dieser gewährte nicht nur den Mieterlass, sondern stellte auch kostenlos das Baugerüst für die Renovierungsarbeiten zur Verfügung. „Wir sind für diese großzügige Unterstützung sehr dankbar und freuen uns auf viele weitere Jahre in der uralten Markthalle“, sagt Ingrid Schrädobler im Namen aller Marktmitglieder.

Ein Wermutstropfen sei, dass

sich mit Anni Huber (69) eine Initiatorin der ersten Stunde aus dem Team verabschiedet. „Anni Huber war von Anfang an dabei und ist für ihre Kiacherl und Roggennudeln und auch für ihre liebe und gesellige Art weit über den Markt hinaus bekannt“, erzählt Ingrid Schrädobler. „Sie war eine Institution. Den Kolleginnen tut es sehr leid und dennoch gönnen sie ihr den Ruhestand.“ Mit einem Frühlingsgruß bedankten sich die Marktleiterin und Gerda Stöfl vom Frauenbundstand bei Anni Huber für ihr Engagement, die kollegiale Art und das stets gewissenhafte Führen der Kasse.

Nach langer Suche konnte eine neue Standinhaberin gefunden werden. Petra Harringer wird selbst gemachte Liköre, Sirup, Bienenwachstücher und vieles mehr anbieten. „Somit wird das Angebot von Gemüse-, Obst-, Fleisch- und Wurstwaren, Schmalzgebäck, Käse, Brot, Eier, Honig und Marmeladen nochmals erweitert“, freut sich Ingrid Schrädobler. Zum bevorstehenden Osterfest werden gebackene Osterlammern in verschiedenen Größen für das Osterkörbchen angeboten. Die Öffnungszeiten des Bauernmarkts sind ab 1. April wieder jeden Donnerstag (außer feiertags) von 13 bis 16 Uhr.

– kus

Ministranten sind mit Ratschen unterwegs

Aktion im Pfarrverband Rothalmünster

Rothalmünster. Ab dem Gloria der Messe am Gründonnerstag bis zur Feier der Osternacht schweigen die Kirchenglocken. Wie es im Volksmund heißt, „fliegen die Kirchenglocken nach Rom, um dort geweiht zu werden“. Mancherorts heißt es auch, dass „die Glocken vor Scham über den Verrat und Kreuzestod Jesu schweigen“.

Als Ersatz treten am Karfreitag und Karsamstag die Ministranten mit ihren Ratschen in Aktion. Die Ministranten ziehen ratschend

durch die Pfarreien, um die Gläubigen zur Kirche und zum Gebet zu rufen und um eine Spende für ihren Dienst zu bitten. Dieses Jahr werden die Ministranten wegen der Corona-Pandemie mit ihren hölzernen Instrumenten nicht an den Haustüren ratschen, sondern am Karfreitag von 10 bis 14 Uhr ratschend durch die Straßen ziehen.

Die Ministranten freuen sich aber über jede Spende, die in einem Kuvert in der Kirche oder im Pfarrbüro Rothalmünster für sie abgegeben wird. – red



Wenn die Kirchenglocken schweigen, sind die Ministranten mit den Ratschen unterwegs. Im Pfarrverband Rothalmünster ziehen sie am am Karfreitag in der Zeit von 10 bis 14 Uhr durch die Straßen. Aufgrund der Corona-Auflagen dürfen sie heuer nicht vor den Haustüren ratschen. – Foto: red

Nachruf

Wir trauern um unseren langjährigen Schulleiter

P. Helmut Funke SM

Oberstudiendirektor i.R. am Maristengymnasium Fürstenzell

P. Helmut Funke leitete unsere Schule von 1986 bis zum Ruhestand 2005 und unterrichtete die Fächer Englisch und Kath. Religion. P. Funkes Sorge galt immer allen in der Schulfamilie, insbesondere den Schülerinnen und Schülern. Sein Verständnis von „katholisch“ im Sinne von „allumfassend“ respektierte dabei alle religiösen Einstellungen und persönlichen Lebensentwürfe. Seine unaufdringliche Art, tief verwurzelt in der Spiritualität der Ordensgemeinschaft der Maristen, war der gesamten Schulfamilie ein hilfreicher Wegweiser und Begleiter. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

MARISTENGYMNASIUM FÜRSTENZELL

Dr. Roland Feucht Schulleiter
Lucie Bischof Schülermitverantwortung
Christoph Berndt Mitarbeitervertretung
Markus Mildnerberger Verein der Freunde und Förderer
Dr. Eva Stoiber Elternbeirat

Nachruf

In tiefer Trauer und mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem sehr geschätzten Mitarbeiter, Kollegen und Freund

Rupert Karlstetter

der am 24. März 2021 völlig unerwartet von uns gegangen ist.

Alles war so selbstverständlich, dass wir miteinander sprachen, gemeinsam nachdachten, zusammen lachten, alles war so selbstverständlich, nur das Ende nicht.

Erinnerung und Dankbarkeit bleibt. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden Dich nie vergessen.

B&F Deine Kolleginnen, Kollegen und Freunde
Maschinenbau der Bergmeier & Fischer Maschinenbau GmbH

medjugorje

Seit dem 24. Juni 1981 erscheint Maria, die Mutter Jesu, einigen jungen Menschen in dem Dorf Medjugorje in der Herzegowina. Seither zeigt sie uns – ihren Kindern – durch ihre monatlichen Botschaften den Weg zu Gott und zum Frieden.

Monatliche Botschaft vom 25.03.2021 *

hierhergekommen, weil der Teufel Unruhe und Krieg will, er will euer Herz mit Angst um die Zukunft erfüllen, aber die Zukunft ist Gottes! Deshalb seid demütig und betet, und übergebt alles in die Hände des Allerhöchsten, der euch erschaffen hat. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!

* Eine endgültige Entscheidung der katholischen Kirche zu den Erscheinungen soll damit nicht vorgegriffen werden.

Info: www.medjugorje.de
Deutschsprachiges Informationszentrum für Medjugorje
Raunigasse 5, D-89284 Pfaffenhofen / Beuren, Tel. 07302/9200629

Versicherung zu jeder Zeit, gilt als die beste Sicherheit.

VERSICHERUNGSBÜRO PESCHL
94060 Pocking - Tel. 08531/130222

Wir stärken die Schwächsten.

Bitte helfen Sie uns zu helfen – unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende
www.caritas-international.de

Konto: DE88 6602 0500 0202 0202 02

caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS